

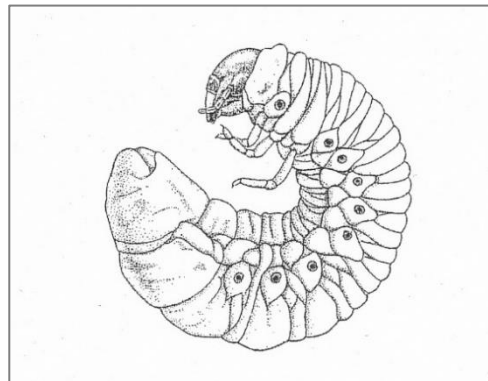
Engerlinge im Garten

Engerlinge treten in den letzten Jahren immer mehr in den Gärten – vor allem bei Rasenflächen auf und können dann bei starkem Befall zu einem großen Problem werden.

Unter Engerling versteht man allgemein die Larven der Blatthornkäfer. Diese sind meist große, gedrungene Tiere - z.T. mit metallisch schillernder Färbung. Die Antennenfühler sind fächerartig ausgebildet. Die Käfer legen ihre Eier im Boden ab, daraus schlüpfen die Engerlinge, die C-förmig gekrümmt sind und drei Paar Brustbeine und einen schwarzen Kopf haben. Am Hinterende sieht man einen dunkel durchscheinenden Kotsack. Je nach Jahreszeit und Larvenstadium befinden sie sich in 2 bis 40 cm Bodentiefe. Sie ernähren sich von Pflanzenwurzeln (z.B. Rasen), während die erwachsenen Käfer als Blattfresser Schäden anrichten können.

Zu den bekanntesten Blatthornkäfern gehören z. B.:

- Maikäfer
- Junikäfer
- Gartenlaubkäfer
- Rosenkäfer
- Nashornkäfer



Typische Larve der Blatthornkäfer

Bekämpfung:

Die Bekämpfung der Engerlinge gestaltet sich schwierig. Zugelassene Pflanzenschutzmittel gibt es für den Haus- und Kleingartenbereich nicht.

Rasenflächen sollte nicht zu kurz gehalten werden, dann können die Käfer ihre Eier schlechter ablegen.

Einsatz von Nematoden der Art *Heterorhabditis bacteriophora* gegen die Larven des Gartenlaubkäfers (Einsatz: Mitte Juli bis Ende September) und des Junikäfers (Einsatz Mitte August bis Mitte September).


Die Nematoden dringen in die Larven und Puppen der Käfer ein und setzen dort ein Bakterium aus ihrem Darm frei, wodurch der Wirt abstirbt. Eine einzelne Käferlarve kann anschließend die Brutstätte tausender neuer Nematoden sein. Diese machen sich nach Verlassen des abgestorbenen Schädlings auf die Suche nach neuen Wirten.

- Pflanzenschutzdienst -

Schädlich oder nützlich?

Nicht alle Engerlinge sind automatisch Schädlinge. Damit man dies aber sicher sagen kann, ist es wichtig genau zu wissen, um welchen Käfer, bzw. welche Larve es sich handelt.

	Beinform	Körperform	Größe	Vorkommen	Entwicklungszeit (Larven)
Maikäfer	6 angewinkelte (abgeknickte) Brustbeine	C-förmiger Körper, bauchwärts gekrümmt	max. 6 cm	Beete, Rasenflächen, nie im Kompost	3 - 5 Jahre
Junikäfer			max. 5 cm	Rasen, nie im Kompost	2 - 3 Jahre
Gartenlaubkäfer			max. 3 cm	Rasen, nie im Kompost	1 Jahr
Rosenkäfer nützlich!	6 kurze Brustbeine		max. 5 cm	Komposthaufen, Kübeln, Blumenkästen	2 - 3 Jahre
Nashornkäfer geschützt!	6 kurze Brustbeine		max. 12 cm	Komposthaufen	2 - 3 Jahre

 Auch an ihrer Fortbewegungsart kann man sie gut unterscheiden: Legt man die Larven auf eine glatte Unterlage, so werden sie nach einiger Zeit versuchen, sich fortzubewegen. Maikäfer bewegen sich in Seitenlage fort, Junikäfer auf dem Bauch. Und der Rosenkäfer ‚robbt‘ auf dem Rücken davon.

- Pflanzenschutzdienst -

In der Kolling 310 ♦ 66450 Bexbach ♦ Tel.: 06826/82895-0 ♦ Fax: 06826/82895-61
Email: info@Lwk-saarland.de ♦ www.lwk-saarland.de